

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 11.

8. Februar

1837.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw. In Beziehung auf den in Nro. 9 des Wochenblatts zur Kenntniß des Publikums gebrachten Diebstahl im J. S. Stälin'schen Hause dahier wird noch auf Verlangen des Beschädigten nachträglich bemerkt, daß die versiegelte Rolle von 108 fl. 80 Stück halbe, eine weitere nicht versiegelte von 81 fl. 120 Stück viertels Brabanterthaler enthalten habe, und daß auch ein alter weislederner Beutel an welchem schmale lederne Riemen durchgezogen sind, mit dem Geld abhanden gekommen ist. Den 2. Feb. 1837. K. Oberamtsgericht. Ger. Akt. v. Mögling.

(Besoldungssteuer-Aufnahme für 1836/37.)
In Folge des Abgabengesetzes vom 22. Juli 1836 Art. 3 Reg. Bl. S. 284 unterliegen die Besoldungen und Pensionen der Besteuerung für das Etatsjahr 1836/37 nach Vorschrift des Gesetzes vom 29. Juni 1821 mit der Abweichung, daß die Steuer auf drei Achttheile der in § 31 des letztgedachten Gesetzes bestimmten Sätze ermäßigt ist, und nach

dem weiteren Gesetze vom 22. Juli 1836 Reg. Bl. S. 294 mit den Aenderungen, daß

- a) Besoldungen und Pensionen und andere Gehalte, welche den jährlichen Betrag von 300 fl. nicht übersteigen, nunmehr von der Steuer befreit sind; hingegen
 - b) die Bestimmung wegen Freilassung der Naturalbesoldungen bis auf den Betrag von 300 fl. (Gesetz vom 9. Juni 1827 Art. 6) aufgehoben ist und daß solche zu den steuerpflichtigen Gehalten (von mehr als 300 fl.) gehörige Naturalien vollständig zur Besteuerung gezogen werden müssen.
- Es werden nun alle, welche nach diesen Vorschriften von ihren Besoldungen, Gehalten, Pensionen oder sonstigem Einkommen die Steuer an die Amtspflege zu entrichten haben, hiemit öffentlich aufgerufen, ihre diesfalligen Fassionen für das Etatsjahr 1836/37 nach der vorgeschriebenen Form binnen 14 Tagen der unterzeichneten Stelle zu übergeben.
- Diejenigen Steuerpflichtigen, welche Naturalbesoldungen beziehen, haben ihre Fassionen spezifizirt, die übrigen aber in dem Falle nur summarisch einzureichen, wenn sich in ihrem Einkommen gegen die letzte Fassion nichts verändert.

Die Ortsvorsteher erhalten zugleich den Auftrag, diese Aufforderung sämmtlichen Einkommens-Steuerpflichtigen ohne Verzug bekannt zu machen. Am 2. Februar 1837. K. Oberamt Calw. Gmelin. K. Oberamt Neuenbürg. Schöpfer.

Neuenbürg. (An die Schuldheissenämter.) Die Amtsversammlung hat am vorgestrigen Tage beschlossen, es solle für drei Bürgerstöbne aus dem hiesigen Oberamtsbezirke, welche sich zu Thierärzten in der Thierarzneischule zu Stuttgärt ausbilden, auf 2 Jahre eine jährliche Unterstützung von je 75 fl. aus der Amtspflegkasse unter den Bedingungen ausgesetzt werden, daß sie die Thierarzneischule mit gutem Erfolg benutzen und späterhin ihre Kunst in dem hiesigen Oberamtsbezirke ausüben und sich nicht in einem andern häuslich niederlassen, auch im Falle der Nichterfüllung dieser Bedingungen die empfangenen Unterstützungen wieder zurück erstattet werden, damit der Mangel an tüchtigen Thierärzten in dem hiesigen Oberamtsbezirke in thunlicher Bälde beseitigt wird. Gesuche um dergleichen Unterstützungen sind der Amtsversammlung jedesmal zur besondern Entscheidung vorzulegen. Was die Schuldheissenämter in ihren Gemeinden öffentlich bekannt zu machen haben. Am 2. Febr. 1837. K. Oberamt. Schöpfer.

Calw. (Zurücknahme eines Steckbriefs.) Der unterm 27. v. M. gegen den aus der Rettungsanstalt in Stammheim entwichenen Knaben Joh. Georg Dossinger von Ugenbach, erlassene Steckbrief, wird andurch außer Wirkung gesetzt, da der Flüchtling wieder zur Hand gebracht wurde. Den 6. Febr. 1836. K. Oberamt. Gmelin.

Hirsau. (Aufforderung.) J. Daniel Wurster, Müller und hiesiger Bürger, von dem sein Aufenthalt derzeit unbekannt ist, hat am 23. d. M. dahier zu erscheinen und seine Erklärung über die von seiner Ehefrau (für ein Kapital von 250 fl.) vorzunehmende UnterpandsBestellung und über einen gemachten Kauf eines Feldes abzugeben, widrigenfalls angenommen würde, er genehmige diese UnterpandsBestellung sowohl als den Kauf. Der Herr Ortsvorsteher, in dessen

Ort Wurster sich aufhält, möge ihn auch hievon in Kenntniß setzen. Den 4. Febr. 1837. Die Unterpandsbehörde: Vorstand Schuldheiß Keppler.

Oberlengenhardt, Oberamtsgerichts Neuenbürg. (LiegenschaftsVerkauf.) In der Schuldsache des Philipp Pfrommer, Webers dahier, wird seine besizende Liegenschaft am

Donnerstag den 16. Febr. d. J.

Morgens 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden verkauft werden.

Diese Liegenschaft besteht in einem einstöckigen Wohnhaus sammt Scheuerle unter einem Dach, nebst Hofraithe beim Haus.

1/2 Brtl. 1 Rthn. Baum- und Grasgarten beim Haus

1/2 Brtl. 6 Rthn. ebendasselbst

1 Mrg. 1 Brtl. 4 Rthn. Bau- und Mehesfeld

2 Mrg. 1 1/2 Brtl. Egarten

1 Mrg. 1 1/2 Brtl. Egarten daselbst.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieses ihren Amtsuntergebenen gehörig bekannt zu machen. Den 4. Febr. 1837. Aus Auftrag des Gemeinderaths: Schuldheiß Bäuerle.

Simmoheim. (Holzverkauf.) Aus dem hiesigen Gemeindewald Hönich werden am Mittwoch den 15. d. M.

Morgens 9 Uhr

circa 50 Klafter forchenes Brennholz von vorzüglicher Qualität und circa 800 Stück Wellen im öffentlichen Aufstreich unter der Bedingung, daß sogleich im Walde baare Zahlung geleistet werde, verkauft; wozu die Liebhaber höflich einladet

Den 4. Febr. 1837.

Gemeindepfleger E. Roth.

Neuenbürg. (Mundtodterklärung.) Joseph Blum, Maurer von Dennenjacht, ist für mundtodt erklärt, und ihm in der Person des Jakob Wacker, Bauers von da, ein Pfleger bestellt worden.

Den Schuldheissenämtern wird daher auf-

gegeben
besonder
fügen b
Einwilli
gültig e
K.

Kan
(Verka
ses und
Die un

auf der
te zur
öffentli
kaufen:

a) ei

la

un

de

Zu

ra

so

b) e

br

c) e

st

Die

schein

Neu

3
Gläub

wird t

Micha

fentlich

werden

ei

u

Die

haberi

gemac

Prädi

Zeugn

handl

allhie

gegeben, dieses ihren AmtsAngehörigen, ins-
besondere aber den Wirthen, mit dem Bei-
fügen bekannt zu machen, daß Blum ohne
Einwilligung seines Pflegers keinen Vertrag
gültig eingehen könne. Den 26. Jan. 1837.
K. Oberamtsgericht. U. B. Lindauer.

Kameralamt Reuthin. Wildberg.
(Verkauf einer Scheuer, eines Waschhaus-
ses und eines Schwein- und Geflügelstalls.)
Die unterzeichnete Stelle wird am
Freitag den 17. Feb. d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus zu Wildberg nachbenann-
te zur Stadtpfarrei gehörigen Gebäude im
öffentlichen Aufstreich auf den Abbruch ver-
kaufen:

- a) eine Scheuer mit hölzernem Stock 38'
lang 30' breit, in welcher ein Vieh-
und ein Schaafstall eingerichtet, und an-
der das Holzwerk noch in ganz gutem
Zustand ist. Diese Scheuer ist so ge-
räumig, daß leicht eine Wohnung in
solcher angebracht werden könnte.
- b) ein Back- und Waschhaus 34' lang 13'
breit.
- c) ein doppelter Schwein- und Geflügel-
stall.

Diese Gebäude können täglich in Augen-
schein genommen werden.

Reuthin, 31. Jan. 1837.

K. Kameralamt. Bühler.

Zwehrenberg. (Gutsverkauf und
GläubigerAnruf.) Am

Montag den 27. Feb. d. J.

Morgens 9 Uhr

wird die sämmtliche Liegenschaft des Jung
Michael Menschler, Bauers dahier im öf-
fentlichen Aufstreich zum Verkaufe gebracht
werden, bestehend in

einer 2stöckigen Behausung

ungefähr 21 Morgen $3\frac{1}{2}$ Brtl. Aker

— 6 Morg. $\frac{1}{2}$ Brtl. Wiesen und

— 24 Morg. 1 Brtl. Waldung.

Die nähern Bedingungen werden den Lieb-
habern erst am Tage des Verkaufs bekannt
gemacht werden. Auswärtige haben sich über
Prädikat und Vermögen durch obrigkeitliche
Zeugnisse auszuweisen. Die VerkaufsVer-
handlung wird im Wirthshaus zum Ochsen
allhier Statt haben.

Zugleich werden alle diejenigen Gläubiger,
welche nicht überzeugt sind, daß ihre Forde-
rungen bereits vollständig in den öffentlichen
Büchern angemerkt stehen, hiemit aufgefor-
dert, ihre Ansprüche binnen des Termins
von 30 Tagen bei dem Schuldheißnamt all-
hier anzuzeigen, indem sie im Unterlassungs-
fall die daraus entspringenden Nachtheile le-
diglich sich selbst beizumessen haben würden.
Den 26. Jan. 1837. Schuldheiß und Ge-
meinderath in Zwehrenberg.

Außeramtliche Gegenstände.

Neuenbürg. (Empfehlung von Wen-
den.) Bei Unterzeichnetem sind alle Sorten
Wenden zu haben, welche sowohl wegen ih-
rer Güte als auch der Preise bei den ver-
ehrten Abnehmern ihren Beifall finden wer-
den; auch bei Reparationen wird die schnell-
ste Bedienung versichert.

Christian Genßle, Schmiedmeister.

Stuttgart. (WollenAntrag.) Bei
Kaufmann J. G. Mann ist eine Parthie
Bastard und deutsche Lammwolle zu verkan-
fen.

Geld auszuliehen gegen gesetzliche
Sicherheit:

3000 fl. Näheres bei Buchdrucker Nivi-
nius in Calw.

800 bis 1000 fl. in beliebigen Posten bei
Ludwig Stroh in Calw.

50 fl. Pfleggeld bei Buchbinder Hayd in
Calw.

250 fl. und 200 fl. Pflegschaftsgeld bei Hein-
rich Zahn in Calw.

Calw. Biermalz, zum Vieh füttern,
hat billigst zu verkaufen

Bierbrauer Bühler.

Calw. Die Unterzeichneten werden am
Freitag den 10. Feb. Abends 6 Uhr eine
musikalische Abendunterhaltung auf Blechin-
strumenten im Kronprinzen dahier zu geben
die Ehre haben, wozu sie das verehrliche
Publikum höflichst einladen. Die Trompeter
des ersten Reiter, Regiments in Eßlingen,
StaabsTrompeter Sigmund.

Calw. Ich suche einen gut gelegenen

Garten, welcher sowohl zum Nutzen als Vergnügen angelegt ist, zu pachten.

Oberzollverwalter Albrecht.

Gechingen, Oberamts Calw. (Verkauf.) 320 Stück buchene Radfelgen zu erfragen bei Fried. Schneider, Wagner.

Calw. (Danksagung.) Für die zahlreiche Begleitung meines sel. Mannes Christian Widmaier, Sattlermeister d. ä., zu seiner Ruhestätte, so wie für die bisher erwiesene Liebe und Theilnahme, welche ihm während seines kurzen Krankenlagers zu Theil wurde, sage ich meinen verbindlichsten Dank.

Zugleich mache ich hiemit bekannt, daß ich das Geschäft fortführe, und empfehle mich aufs freundschaftlichste. Im Namen der Hinterbliebenen: die Wittwe, Dorothea Widmaier geb. Keller.

Rothensohl, Oberamts Neuenbürg. Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Haus und seine Güter versteigern zu lassen am 24. Februar 1837 Mittags 1 Uhr in der Sonne zu Rothensohl. Zum Verkauf kommen:

eine neue Behausung mit Bau- und Brennholzgerechtigkeit,

1 Brtl. Gras- und Baumgarten,

8 Morgen Gras- und Bauacker,

2 Morgen Brunnenviesen,

1/2 Morgen Dobelwiesen,

1/4 Sägmühle.

Die Güter können alle Tage eingesehen werden. Die H. H. Ortsvorsteher werden ersucht, dieses bekannt machen zu lassen.

Altschuldheiß Stoll.

Calw. Bei Saisensieder Josep Hans in der Ledergasse ist auf Georgii ein Logis für eine stille Haushaltung zu vergeben.

Calw. Bei Bäcker Zahn ist ein Logis für eine einzelne Person zu vermieten.

Calw. Reinlich gewässerte Stockfische sind von heute an billigst zu haben bei F. Georgii.

Calw. Ein heizbares Zimmer für eine stille Person ist sogleich zu vermieten bei Friederich Wochle, Rothgerber.

Calw. Ein kleines Logis ist auf Georgii zu vermieten. Böllnagel.

Calw. Beit, Stricker, hat auf Georgii sein oberes Logis zu vermieten.

Calw. Unterschriebener nimmt sogleich oder bis Georgii eine stille Haushaltung in seine Wohnung; solche enthält eine Stube, Küche, große geschlossene Kammer neben der Küche, eine geschlossene Kammer auf der Bühne, eine Bühne und einen Theil am Gerecht, unten einen großen Stall und einen Speicher, einen Wurz- und Grasgarten sammt Lohkästständen. Joh. Jakob Neugs Strumpfw Weber in der Badgasse.

Frucht-Preise in Calw,

am 4. Feb. 1837.

Kernen der Scheffel.	9fl. 48kr.	9fl. 4kr.	8fl. —kr.
Dinkel	3fl. 54kr.	3fl. 45kr.	3fl. 36kr.
Haber	3fl. 54kr.	3fl. 44kr.	3fl. 36kr.
Roggen das Simri	— fl. 56 kr.	— fl. 52 kr.	
Gerste	— fl. 56 kr.	— fl. 52 kr.	
Bohnen	1 fl. 16 kr.	1 fl. 8 kr.	
Wicken	— fl. 48 kr.	— fl. 44 kr.	
Linzen	2 fl. — kr.	1 fl. 36 kr.	
Erbfen	1 fl. 36 kr.	1 fl. 12 kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

3 Schffl. Kernen. — Schffl. Dinkel. — Schffl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

176 Schffl. Kernen. 45 Schffl. Dinkel. 24 Schffl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

43 Schffl. Kernen. 3 Schffl. Dinkel. 3 Schffl. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 8 Kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 10 1/2 Loth.

Stadtschuldheifenamt Calw. Schuld.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 45 Kr. — Einrückungsgebühr die Linie 1 1/2 Kr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.